

DIE SCHULUNG, DIE ES BRAUCHT UM ZU HERRSCHEN - ER BAUT DIE PRÄCHTIGSTE FAMILIE, DAMIT SIE IN DEN KOMMENDEN ZEITEN MIT IHM HERRSCHEN KANN

Rick Joyner
August 12, 2008

RICK JOYNER



Die Schulung, die es braucht um zu herrschen Er baut die prächtigste Familie, damit sie in den kommenden Zeiten mit Ihm herrschen kann

deutsche Übersetzung: Ursula Veigel

Die Leiter im Mittelpunkt

Wir können die weltbeste Armee haben, aber sie kann ohne gute Leiter immer noch besiegt werden. Genauso kann sie sogar mit kompetenten Leitern immer noch besiegt werden, wenn es keine gut trainierte und disziplinierte Armee ist. Wir brauchen Beides. Jedoch werden wir uns erst auf die Leiter konzentrieren, weil jede große Organisation oder Macht nur entsprechend ihrem Potential handeln wird, wenn sie gut geführt wird. Daher sollte die Leitung immer die höchste Priorität haben, wenn wir mit einer Unternehmung beginnen, und es hatte für den Herrn die höchste Priorität, als er begann, Seine Armee auf Erden zu bauen, die Gemeinde.

Leiter gibt es nicht nur ganz oben, sondern durch alle Ränge hindurch. **Wir haben den großartigsten Leiter, den es je geben kann, weil der Herr Jesus selbst der „Herr der Heerscharen“ ist.** Wir könnten nie einen besseren Topleiter haben, aber es muss auf jeder Ebene Leiter mit guten Führungseigenschaften geben, damit eine Armee eine wirklich effektive Macht sein kann. Auf das konzentrieren wir uns hier. Wie kann die Leitung der übrigen Gemeinde verbessert werden?

Erstmal müssen wir das als wirkliches Thema wahrnehmen, das angesprochen werden muss. Durch die ganze Kirchengeschichte hindurch können wir die effektive Arbeit der Gemeinde sehen, Licht und Salz für die Welt zu sein, aber die Gemeinde hing von der Qualität ihrer Leiter zu jener Zeit ab. Als es großartige Leiter gab, ist die Gemeinde aufgestiegen und tat Großes. Als es keine dynamischen Leiter gab, ist die Gemeinde dahingedümpelt. Genauso war es im Alten Testament, und deshalb wurde es als Strafe für eine Nation angesehen, schwache oder unreife Leiter zu haben.

Kreuzzüge

Zwei der besten Beispiele dieses Prinzips können wir bei den ersten zwei Kreuzzügen sehen. Der erste wurde von Petrus, dem Einsiedler angeführt, der über ganz Europa viele Menschen mobilisierte, um Jerusalem von „den Ungläubigen“ zu befreien. Es war weniger eine wahre Armee als vielmehr eine Rotte. Sie hatten wenig oder kein militärisches Training, und auf dem Wege zum Heiligen Land, plünderten und

brandschatzten sie christliche Städte und christliches Eigentum soweit, dass Christen sie genauso fürchteten wie sie die Muslime fürchteten. Als sie schließlich die muslimische Armee in ihre Dienste stellten, war es eine direkt handelnde und verheerende Bande bis zu dem Punkt, wo die gesamte christliche „Armee“ nahezu ausgelöscht war, bis auf Peter den Einsiedler und einer Handvoll, die dem Schlachtfeld entflohen sind.

Nach dieser großen und blamablen Tragödie für die Christenheit, baute Richard Löwenherz eine Armee von Rittern und eine Miliz auf, die eine wahre Armee war und sie marschierte bis zum Sieg und nahm Jerusalem ein. Sogar wenn der obige „Sieg“ in verschiedener Hinsicht eine geistliche Tragödie gewesen sein mag, war er immer noch ein militärischer Sieg.

Sowohl die „Armee“ von Peter, dem Einsiedler als auch jene von Richard Löwenherz spiegeln wieder, wie die Gemeinde durch die ganze Geschichte hindurch geistlich „marschiert“ ist. Es war öfter eine Rotte als eine Armee und öfter wurde sie besiegt aufgrund mangelnder Disziplin, mangelnden Trainings und mangelnder Leitung. Und das auf beinahe jeder Ebene - bei örtlichen Kämpfen gegen die Finsternis, bis zu nationalen oder weltweiten Konflikten. Jedoch gab es Zeiten, in denen Leiter mit großen Visionen emporgekommen sind, mit einer Zielgerichtetheit und Weisheit wie sie jene vorbereiten können, die sie leiteten und bemerkenswerte geistliche Siege und Fortschritte waren das Ergebnis.

Das Gebiet besetzen

Eine andere Tragödie ähnelte einer Sache, die vor kurzem im Irak passierte. Wir hatten eine großartige Strategie, um den Krieg zu gewinnen, aber hatten uns beinahe keine Gedanken dazu gemacht, wie wir das Gebiet nach dem Krieg besetzen können und das führte dazu, dass nach dem Krieg viel mehr Menschen (durch Unfälle) starben als während des Krieges. Auch wenn manches im Irak viel besser läuft als es von unseren Medien veranschlagt wurde gab es doch wenige Planungen hinsichtlich der Besetzung nach der Eroberung, und wir zahlten einen hohen Preis dafür. Die Gemeinde hat oft dasselbe gemacht, nämlich Land einzunehmen, bei dem sie keine Strategie dafür hatte, wie sie es behalten kann oder bei dem sie manchmal sogar gar nicht in der Lage war, es zu behalten. Dies erlaubt dem Widersacher, wie eine Flut zurückzukommen und die Situation ist am Ende siebenmal schlechter als zuvor.

Wir wissen natürlich, sogar trotz unseres Wahnwitzes, dass es ohnehin kein fairer Kampf ist. Der Herr könnte mit dem Finger schnippen und all seine Gegner würden sofort untergehen. Jedoch hat Er es dem Widersacher gestattet, weiter zu kämpfen um unsretwillen. Er baut die edelste Familie auf, die mit Ihm in den kommenden Zeiten herrschen soll. All das ist „Die Schulung, die es braucht, um zu herrschen“. Nichtsdestotrotz ist es ernstes Geschäft, und wir müssen es mit äußerster Seriosität betreiben. Der Herr wird nicht mit unseren Armeen losziehen wenn Er sie nicht

anführt, und **Er wird eine disziplinierte, gut ausgebildete und gut geführte Streitmacht führen** die zuerst die Schlachten gewinnen kann und dann das gewonnene Land besetzen kann.

Training für die Leiter

Die Fähigkeiten zu Leitung und Management sind Gaben, aber viele glauben, dass es etwas ist, mit dem man geboren wird. Das stimmt nicht. Als Dienst hatten wir einen kontinuierlichen Strom von Leuten, die sich selbst als Leiter oder Manager anpriesen, die sich „dazu berufen“ fühlten. Aber es stellte sich heraus, dass sie eindeutig inkompetent waren. Viele von ihnen hätten Leiter oder Manager sein können, wenn sie sich ernsthaftem Training und gewissenhafter Vorbereitung gewidmet hätten, aber sie gingen davon aus, es sei einfach „eine Gabe“ oder „eine Berufung“ die von ihrer Seite nicht vieler Anstrengungen bedurfte. Da befanden sie sich in einem tragischen Irrtum. **2.Petrus 1,10** zeigt die Notwendigkeit sehr gut auf: **„Darum beleißiget euch (desto) mehr, ihr Brüder, euere Berufung und Erwählung fest zu machen; denn wenn ihr dies tut, werdet ihr niemals straucheln.“**

Die meisten der inkompetenten Leiter und Manager die wir ihres Amtes entbinden mussten oder zurückversetzen mussten gewannen ihre Position in unserer Organisation weil die Leiter der entsprechenden Abteilung sie eingestellt hatten, weil sie so ein Herz für das hatten, was sie tun sollten. Ich schätze das, und wir schauen zuerst aufs Herz aber wir sollten nicht nur darauf schauen. Wir müssen auch mal darüber nachdenken, dass sie , wenn sie mit genug Herz bei der Sache sind, die sie tun wollten, auch die Kenntnisse und das Training für Leitung und Management bekommen müssen damit sie das, wofür sie ein Herz haben, dann auch gut leiten oder managen können. Das **Herz ist an erster Stelle, aber es ist keineswegs alles.**

Leiter bewerten

Wiederum kommt es beim Herrn zuerst auf das Herz an. Wir werteten kürzlich die Leitung unseres Dienstes aus und fanden heraus, dass kein einziger Leiter unseres Teams eine offizielle Qualifikation hatte, wie einen anerkannten Abschluss in dem Bereich, den er leitet. Das schreckte mich nicht, weil der Herr so Seine Leiter auswählte, genau diejenigen, die die Grundfeste für die Gemeinde legten. **Unsere grundlegende Qualifikation für eine Position ist, ein Herz dafür zu haben, weil die lebendigen Ströme (siehe Johannes 7,38) aus „dem Innersten“, oder dem Herzen, fließen.** Jedoch ließ Jesus seine Jünger nicht untrainiert oder unvorbereitet, sondern er ließ sie ein Training durchlaufen, das anders ist als es in der Welt wäre. Wir haben es genauso gemacht und die Frucht dessen ist außergewöhnlich gut. Nachdem wir als Dienst Reife erlangt haben, fangen wir an, nach der Leidenschaft von Menschen und dem Herz für das , was sie tun wollen zu schauen aber wir haben auch gelernt, lange und genau auf ihre Vorbereitung dafür zu sehen. Wir

sehen wie sie ihre Arbeit fortsetzen, ihre Arbeitshistorie und ihre Ausbildung und wir sehen genauer hin wenn sie eine Manager oder Leiterposition anstreben. Wir stellen dann Menschen probeweise ein um ihre tatsächlichen Fähigkeiten auszuwerten bevor sie zum Team kommen. Dies machen wir so, weil jemand auf einem Gebiet eine Menge Erfahrung haben kann und doch darin noch nicht kompetent sein kann, zumindest nicht so kompetent wie er von sich denkt. Es sind gewöhnlich keine unaufrichtigen Leute, aber **im Leib Christi gibt es derzeit eine Menge Irreführung aufgrund verzerrter Ansichten darüber, was Glauben ist.** Wir hatten vielfach mit Christen zu tun, die aufrichtig „glaubten“, sie könnten Dinge tun, die sie in Wahrheit nicht tun konnten. Das ist kein Glaube – das ist Täuschung.

Sich selbst hingeben

Einige der großartigsten Leiter waren jene, die scheinbar begrenzte Fähigkeiten hatten, bis sie sich entschlossen, diese weiter zu entwickeln. Es gibt einige Ausnahmen, aber das ist die allgemeine Regel. **Die effektivsten Leitungsfähigkeiten können erlernt werden und von fast jedem praktiziert werden, der bereit ist, sich dem hinzugeben.** Jedoch, nichts dieses Ausmaßes, die Kraft, die Leitung haben kann, ist billig zu haben und das sollte es auch nicht. Um wirklich effektive Leiter zu werden, die alles erreichen können, müssen wir die Fähigkeit haben, etwas einzuschätzen und Unterscheidungen zu treffen. Dies sollte bei uns selbst anfangen und bei unseren eigenen gegenwärtigen Fähigkeiten.

Damit sollen Christen nicht davon abgebracht werden, nach Positionen der Leitung zu suchen sondern alle sollen ermutigt werden, wahre Leiter zu werden. **Alle Christen sind dazu berufen, Leiter zu sein, und das bedeutet es, Licht für diese Welt zu sein.** Jedoch, wir kämpfen für die Wahrheit, und die Wahrheit muss auf allen Ebenen bestehen. Es geht bei der Wahrheit nicht nur um biblische Doktrinen, sondern darum, die Wahrheit genau darzustellen. Aus diesem Grund werden wir uns während der nächsten paar Wochen ein wenig Zeit nehmen, um einige grundlegende Prinzipien zu wiederholen, die denen helfen können, die für eine Sache ein Herz haben, damit sie tatsächlich in die Lage versetzt werden, dieses auch zu tun.

Rick Joyner
MorningStar Ministries
Email: info@morningstarministries.org